

15 JAHRE

# THEATER WEISSGLUT

ZEIT

## GENSEITS DER LIEBE

Ein Theaterabend mit 3 Stücken

MAX FRISCH

DIE GROSSE WUT DES PHILIPP HOLTZ

OTTO GÄGERSBERG

GRÜNKOHL FÜR HOLLAND

GÖRG HUG

GENSEITS DER LIEBE

ALTE FABRIK, 8640 RAPPERSWIL

11. NOV. 94 20.00 — 12. NOV. 94 19.30 (MISCHL. PARTY) — 19. NOV. 94 20.00 — 20. NOV. 94 19.00

26. NOV. 94 20.00 — 27. NOV. 94 19.00 — 3. DEZ. 94 20.00 — 4. DEZ. 94 11.00 (MATTÉE)

Das THEATER WEISSGLUT feiert im November 1994 sein 15-jähriges bestehen: Und es hat bestanden. In den vergangenen Jahren, sind die Produktionen des Vereins zu einem festen Bestandteil des alljährlichen Veranstaltungskalenders geworden. Das Jubiläum wird im Anschluss an die Aufführung vom 12. November mit einer kleinen Feier begangen.

### JENSEITS DER LIEBE

Ein Theaterabend mit Stücken von Max Frisch, Otto Jägersberg und Jörg Hug.

Unter diesem Titel erarbeitet das THEATER WEISSGLUT einen Theaterabend rund um das Thema Liebe und Beziehung. Die Basis bilden die Stücke von drei verschiedenen Autoren. Wann immer sich verschiedene Menschen mit dem gleichen Thema befassen, wird das Resultat, im besten Fall, jedesmal ein anderes sein. Unter der Regie von Jörg Hug werden die drei Stücke inszeniert und zu einem spannenden, unterhaltsamen und witzigen Abend zusammengefügt, der aber auch zum Nachdenken anregt. Die drei Stücke zeugen davon, auf welcher unterschiedlichen Art und Weise man mit einem Thema umgehen kann.

"Glaubst Du, dass die Ehe geht," fragt Dr. Hotz, in Max Frischs Stück, "Die Grosse Wut des Philipp Hotz", seinen Freund und poltert zornig, humorvoll und zuweilen zynisch über die Bühne, derweil die Antwort auf sich warten lässt. In Otto Jägersberg Stück "Grünkohl für Holland", beherrscht viel Witz die Szenerie. Ein Ehepaar beim Mittagstisch ist Ort und Handlung seines Stückes. Die Flitterwochen liegen wohl schon ein paar Jährchen zurück, die Liebe ist nicht mehr ganz so frisch und das alltägliche nagt an der Beziehung. Man ertappt sich, wie man beim Nachbarn durchs Küchenfenster schaut, und sich ob dem "unfreiwilligen Schauspiel" amüsiert. Voyeuristisch sind wir ja alle ein bisschen. Jörg Hugs Stück "Jenseits der Liebe" wird nicht von eigentlicher Handlung bestimmt, sondern vom Dialog. Fünf Menschen sind im Nichts gestrandet und warten darauf, ins Leben und zur Liebe zurückkehren zu können. Ihr unfreiwilliges Warten wird zum Prüfstein ihrer Vorstellungen vom Leben und von der Liebe.

Andrea Güntensperger — Yvonne Leu — Claudia Leutwiler — Daniela Riedener  
Tanja Scheck — Annik Weber — Christoph Brugger — Michel Fest — Marcel Klarer  
Oliver Rickenbacher — Markus Schärer — Robert Wojdalski